

- Die Weltwirtschaft befindet sich jetzt schon eine Weile auf Erholungskurs, aber die Arbeitslosenquoten beharren in vielen Ländern auf hohem Niveau. Gemäss OECD dürfte das Wachstum 2011-2012 allmählich Fuss fassen. Die Herausforderung wird die Transition von einer von staatlichen Massnahmen gestützten Erholung hin zu einem nachhaltigem Wachstum sein.
- Créa und die UBS haben neue Prognosen publiziert. Die Wachstums-Schätzungen für die Schweiz liegen für 2010 im Mittel unverändert bei 2.5% und bei 1.6% für 2011.
- Die UBS erwartet für die kommenden zwei Jahre eine starke Binnenkonjunktur, welche die Exportschwäche kompensieren wird.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

(1)

	Seco		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
BIP, real	2.7	1.2	2.7	1.8	1.8	1.9	2.5	1.2	2.7	2.3	2.7	1.4	2.5	1.6
	↗	↘	↗	↗	↗	↗	↗	→	→	↗	↗	↘	→	→
Privatkonsum	1.7	1.3	1.9	1.6	2.0	1.8	1.5	1.2	1.8	1.7	1.6	1.2	1.8	1.5
	→	↘	↗	↗	↗	↗	→	→	→	→	↘	↘	↗	→
Öffentlicher Konsum	0.5	1.5	0.5	0.3	-	-	0.8	1.5	0.5	0.1	0.4	-0.1	0.5	0.7
	→	↗	↗	↗			↘	→	→	→	↘	↘	→	→
Ausrüstungsinvestitionen	4.5	2.0	4.2	5.4	5.3	7.4	1.5	2.5	3.8	4.6	3.3	3.0	3.8	4.2
	↗	↘	↗	↘	↗	↗	↗	→	→	→	↘	↗	↗	↗
Bauinvestitionen	3.5	1.0	1.6	1.0	1.7	0.1	0.5	-2.0	3.4	1.3	3.3	-1.0	2.3	0.1
	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↗	→	→	↗	↗	↗	↗	↘
Exporte	7.0	2.2	9.3	3.3	8.7	2.9	8.0	3.5	10.7	4.2	10.0	2.7	9.0	3.1
	↗	↘	↗	↘	↗	↘	↗	→	↗	↗	↗	↘	↗	→
Importe	5.8	3.2	10.1	6.4	9.3	4.6	6.5	3.5	8.0	3.8	8.1	4.4	8.0	4.3
	↗	↘	↗	↗	↗	↘	↗	→	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Arbeitslosenquote	3.9	3.7	3.8	3.2	3.8	3.3	3.9	3.7	3.9	3.4	3.9	3.7	3.9	3.5
	→	→	→	↘	↘	↘	→	→	→	→	→	→	→	↘
Teuerungsrate	0.7	0.6	0.8	0.7	0.7	1.7	0.6	0.7	0.7	0.9	0.7	0.7	0.7	0.9
	↘	↘	↘	↘	↗	↗	↘	↘	→	↘	↘	↘	↗	↗

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt

Seco: 16.9.2010 (8.6.2010), KOF: 20.9.2010 (18.6.2010), Créa: 25.10.2010 (20.4.2010), Credit Suisse: 7.9.2010 (14.7.2010), UBS: 11.11.2010 (28.9.2010), BAKBASEL: 15.9.2010 (24.6.2010).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft

(2)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Schweiz	-	-	2.7	2.2	-	-	-	-	0.5	0.1	-	-	-	-	4.4	4.3	-	-
			↗	→					↘	↘					↘	↘		
Deutschland	1.2	1.6	3.5	2.5	3.4	2.0	1.3	1.5	1.0	1.2	1.1	1.5	7.8	7.8	6.9	6.3	7.7	7.5
	→	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↗	↘	→	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Grossbritannien	1.2	2.1	1.8	1.7	1.5	1.6	2.4	1.4	3.1	2.6	3.2	2.1	7.8	7.4	7.9	7.8	7.9	7.9
	↗	↗	↗	↘	↗	↘	↗	↘	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↘	→
Japan	2.1	1.5	3.7	1.7	2.7	1.7	-0.5	-0.4	-0.9	-0.8	-0.8	-0.3	5.3	5.3	5.1	4.9	5.2	5.2
	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	→	↘	↘	↘	↗	↗	↗	↗
USA	2.8	2.5	2.7	2.2	2.5	1.7	1.7	0.3	1.6	1.1	1.7	1.6	9.7	9.8	9.7	9.5	9.7	9.3
	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↗	↗	↘	→	↘	↘	↘	↘	→	↗	↗	↗
EU-27	1.0	1.7	-	-	-	-	1.8	1.7	-	-	-	-	9.8	9.7	-	-	-	-
	↗	↗					↗	↗					↘	↘				
Euroraum	0.9	1.5	1.7	1.7	1.7	1.4	1.5	1.7	1.5	1.3	1.5	1.3	10.3	10.4	9.9	9.6	9.9	9.8
	↗	→	↗	↘	↗	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↘	→
OECD-Länder	-	-	2.8	2.3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.3	8.1	-	-
			↗	↘											↘	↘		

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

Europäische Kommission (EU KOM): 5.5.2010 (3.11.2009), OECD: 18.11.2010 (26.5.2010), DIW: 29.9.2010 (30.7.2010).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben das Glossar und Impressum auf der letzten Seite.

Sponsor


BAKBASEL
economic research & consultancy

**FP
RE**

«IMMOPROG 2010»

Wie wird sich die Nachfrage nach Wohn- und Geschäftsflächen in der Schweiz mittel- und langfristig entwickeln? Welche Auswirkungen hat dies auf die Immobilienpreise?

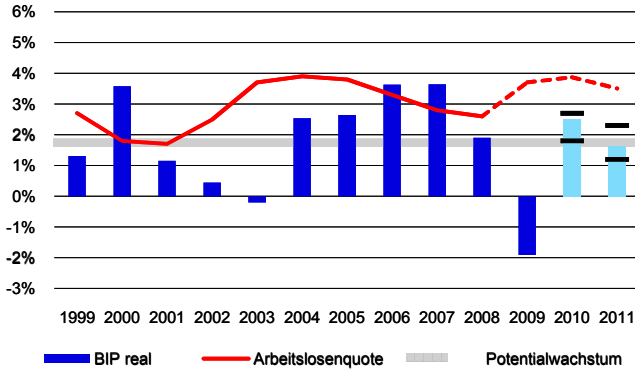
Im Oktober 2010 publiziert
www.immoprogramm.bakbasel.ch

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2010/2011

	2010							2011						
	Créa	CS	Seco	KOF	UBS	BAK	Ø	Seco	CS	BAK	KOF	Créa	UBS	Ø
BIP, real	1.8	2.5	2.7	2.7	2.7	2.7	2.5	1.2	1.2	1.4	1.8	1.9	2.3	1.6

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote

(3)

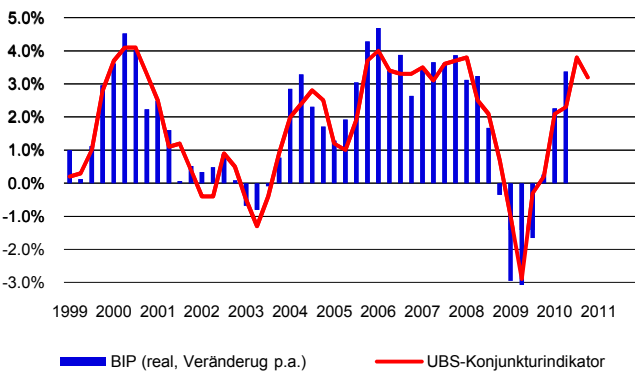


- Die UBS hat ihre Konjunkturprognosen für 2010 und 2011 leicht angepasst. Insbesondere wird neu von einem stärkeren Wachstum im Aussenhandel ausgegangen.
- Für 2011 wird im Mittel ein Wachstum von 1.6% erwartet.
- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1.6% und 1.8%.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

UBS Konjunkturindikator

(4)

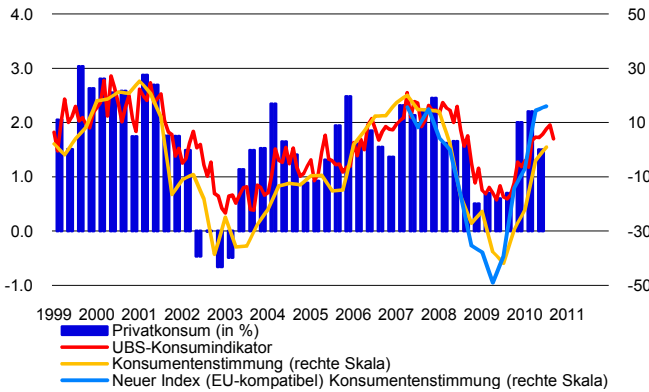


- Der UBS-Konjunkturindikator dient als Trendbarometer für die Entwicklung des Schweizer BIP.
- Der Konjunkturindikator befindet sich momentan (4. Quartal 2010) auf sehr hohem Niveau und deutet auf ein Wirtschaftswachstum zwischen 3% und 4% in der zweiten Hälfte dieses Jahres hin.

Quelle: WMR UBS, Seco.

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator

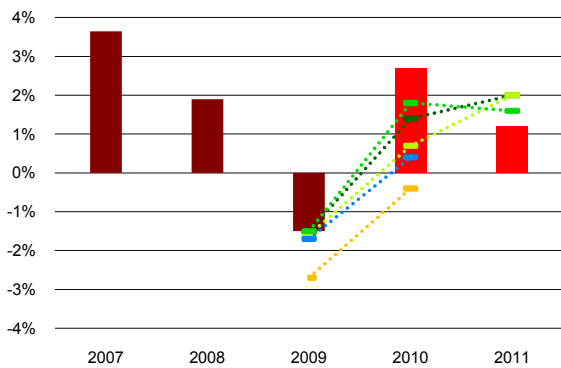
(5)



- Der Konsumlaune hat sich gemäss UBS-Konsumindikator im September abgeschwächt. Die UBS erwartet aber dennoch ein robustes Konsumwachstum in den kommenden Quartalen.
- Die Konsumentenstimmung in der Schweiz ist gemäss Umfrage vom Oktober 2010 weniger optimistisch. Die Konsumenten erwarten für die kommenden Monat eine geringere konjunkturelle Dynamik und eine Zunahme der Arbeitslosenzahlen.

Quelle: WMR UBS, Seco.

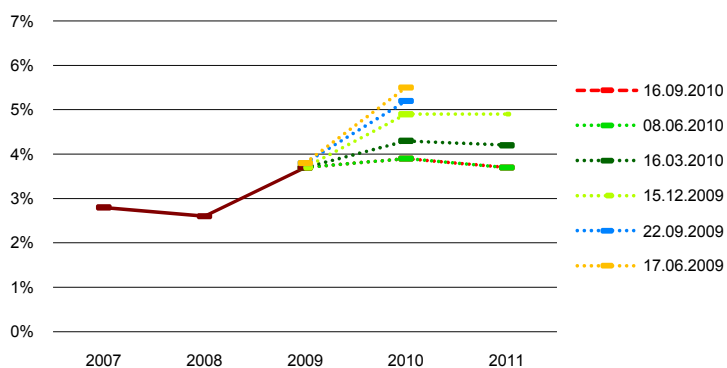
Seco: BIP-Prognosen



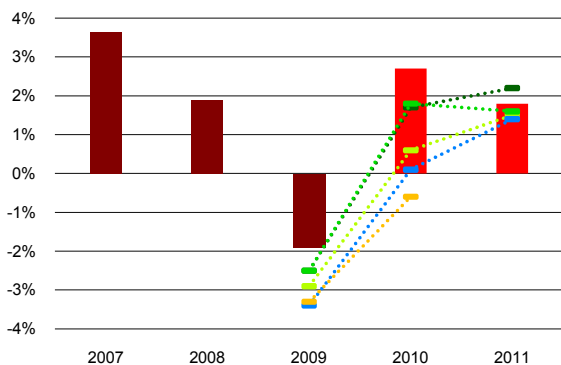
Quelle: Seco (Konjunkturtendenzen).

Seco: Prognosen Arbeitslosenquote

(6)



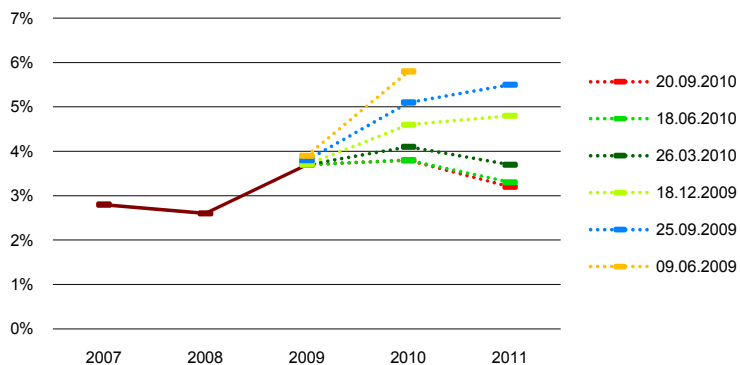
KOF: BIP-Prognosen



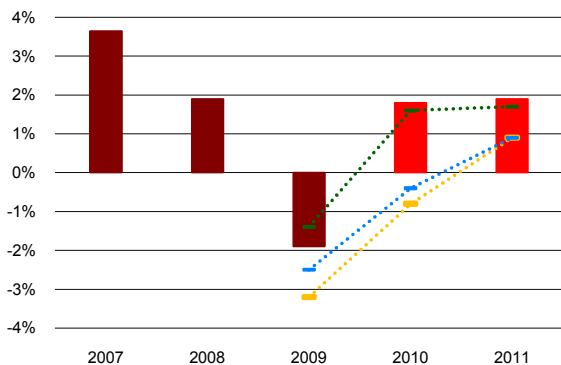
Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote

(7)



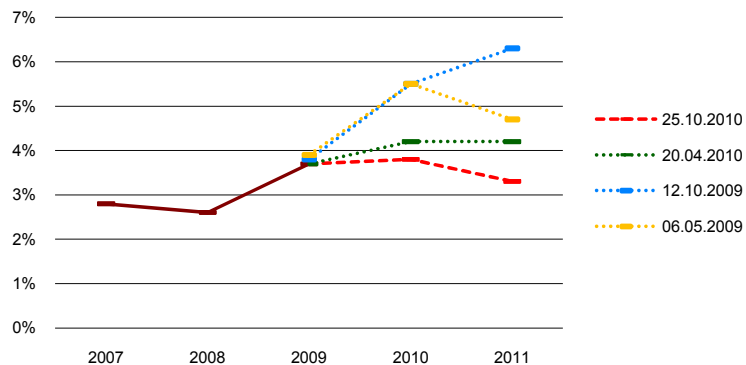
Créa: BIP-Prognosen



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote

(8)



Sponsor



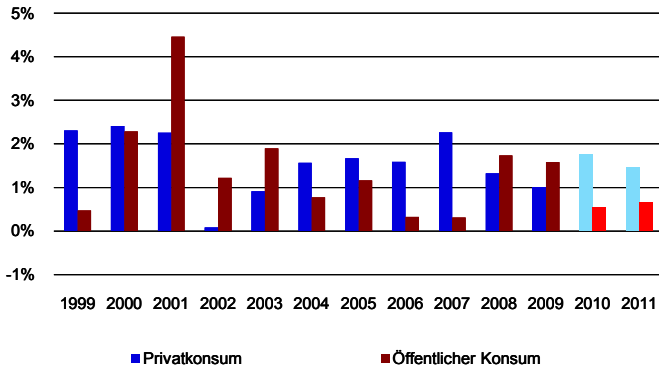
i Consulting SA
Avenue Général-Guisan 46
1009 Pully

+41 (0)21 721 20 70
info@iconsultingsa.ch
www.iconsultingsa.ch

	2010							2011						
	CS	BAK	Seco	UBS	KOF	Créa	Ø	CS	BAK	Seco	KOF	UBS	Créa	Ø
Privatkonsum	1.5	1.6	1.7	1.8	1.9	2	1.8	1.2	1.2	1.3	1.6	1.7	1.8	1.5
Öffentlicher Konsum	0.4	0.5	0.5	0.5	0.8	-	0.5	-0.1	0.1	0.3	1.5	1.5	-	0.7

Konsumveränderungen

(9)

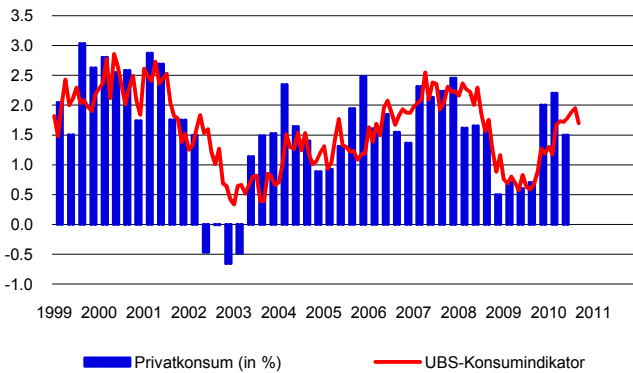


- Der Privatkonsum ist weiterhin wachstumsstützend.
- Die Wachstumsperspektiven für 2010 liegen bei 1.8% und für 2011 bei 1.5%.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

UBS-Konsumindikator

(10)

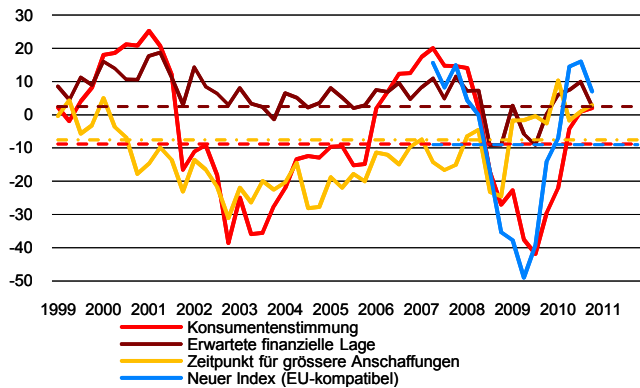


- Der UBS-Konsumindikator zeigt - mit einem Vorlauf von ca. drei Monaten auf die offiziellen Zahlen - die Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz an.
- Der Indikator wird aus fünf Subindikatoren berechnet: Verkäufe von neuen Personenwagen, Geschäftsgang Detailhandel, Anzahl Hotelübernachtungen von Inländern in der Schweiz, Konsumentenstimmungsindex sowie Kreditkartenumsätze, die über die UBS an inländischen Verkaufspunkten generiert werden.
- Der UBS-Konsumindikator verzeichnet im September einen deutlichen Rückgang auf 1.7 Punkte von 1.95 Punkten im August.

Quelle: WMR UBS, Seco.

Index der Konsumentenstimmung

(11)



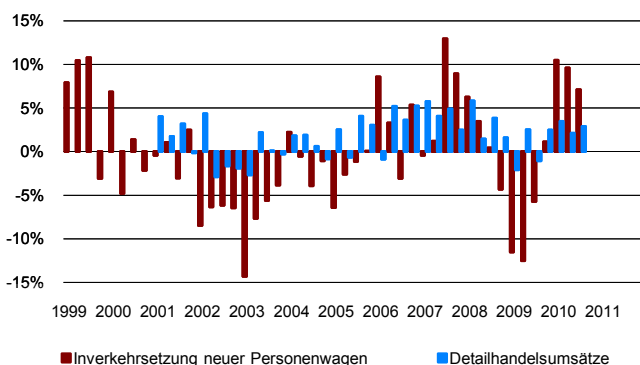
- Das Konsumklima (neuer Index) ist in der Schweiz im Oktober 2010 gesunken. Der Index liegt neu bei 7 Punkten, gegenüber 16 Punkten im Juli 2010.

Hinweis: Ab Q2 2007 ist der neue (EU-kompatible) Index abgebildet.

Quelle: Seco.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen

(12)

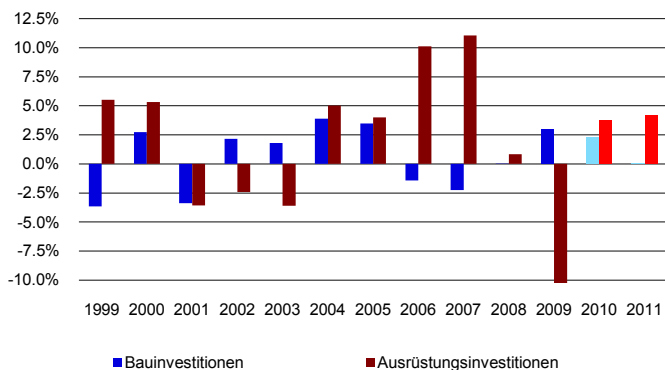


- Die Inverkehrsetzung ist im 3. Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7% angestiegen.
- Die Detailhandelsumsätze sind im 3. Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahresquartal real um 2.9% gestiegen.

Quelle: BFS.

	2010							2011						
	CS	BAK	UBS	KOF	Seco	Créa	Ø	Seco	CS	BAK	UBS	KOF	Créa	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	1.5	3.3	3.8	4.2	4.5	5.3	3.8	2.0	2.5	3.0	4.6	5.4	7.4	4.2
Bauinvestitionen	0.5	1.6	1.7	3.3	3.4	3.5	2.3	-2.0	-1	0.1	1	1	1.3	0.1

Investitionsveränderungen

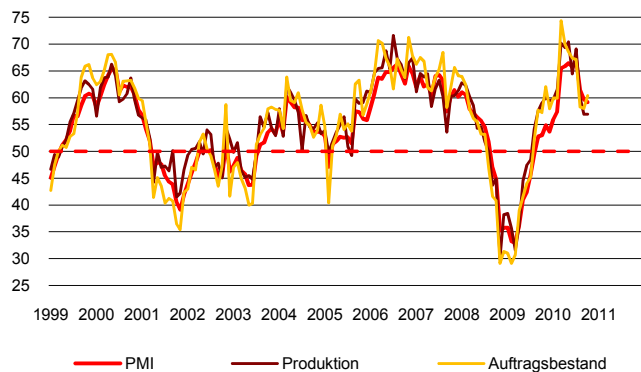


- Bei den Ausrüstungsinvestitionen wird neu für 2010 und 2011 im Durchschnitt mit einem Wachstum von 3.8% und 4.2% gerechnet.

(13)

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

SVME Einkaufsmanagerindex (PMI)

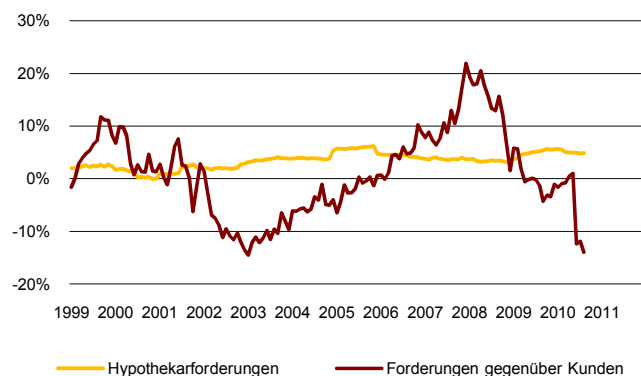


- Der Einkaufsmanagerindex (PMI) beruht auf der monatlich durchgeführten Umfrage der Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Materialwirtschaft und Einkauf (SVME). Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.
- Der Einkaufsmanagerindex schloss im Oktober den dritten Monat in Folge tiefer und notierte auf 59.2 Punkten.
- Dies deutet auf die erwartete Wachstumsverlangsamung hin.

(14)

Quelle: Credit Suisse, SVME.

Kreditvolumenveränderungen Inland

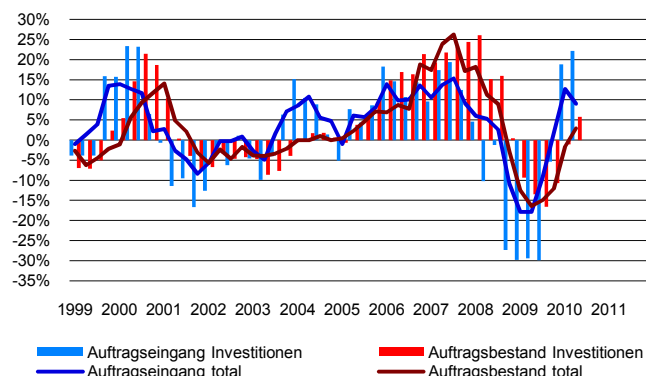


(15)

August 2010	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	735.5	4.9%
Forderungen gegenüber Kunden	146.3	-14.0%

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern



(16)

2. Quartal 2010	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	9.0%
Auftragseingang Investitionen	22.2%
Auftragsbestand total	2.9%
Auftragsbestand Investitionen	5.8%

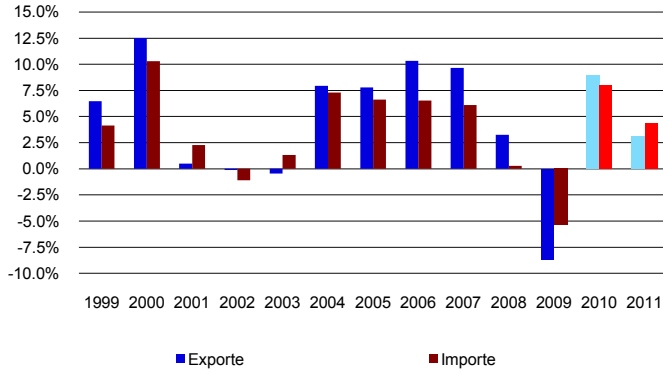
- Im 2. Quartal 2010 ist der Geschäftsgang der Schweizer Industrie wiederum positiv verlaufen und bestätigte somit das Industriewachstum in der Schweiz.
- Die Produktion erhöhte sich um knapp 8% und der Umsatz um gute 5% p.a.
- Die Auftragseingänge stiegen wiederum deutlich (9%). Vor allem die Investitionsgüter trugen zu diesem Ergebnis bei.

Quelle: BFS.

	2010							2011						
	Seco	CS	Créa	KOF	BAK	UBS	Ø	Seco	BAK	Créa	KOF	CS	UBS	Ø
Exporte	7	8	8.7	9.3	10	10.7	9.0	2.2	2.7	2.9	3.3	3.5	4.2	3.1
Importe	5.8	6.5	8.0	8.1	9.3	10.1	8.0	3.2	3.5	3.8	4.4	4.6	6.4	4.3

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import

(17)

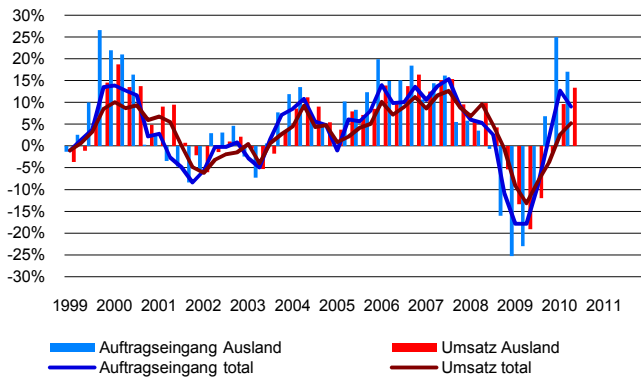


- Im Durchschnitt sind die Prognosen für 2010 für den Export und Import aufgrund der neuen Prognosen von Créa und UBS nach oben korrigiert worden.
- Für 2011 sind die Aussichten für den Aussenhandel in etwa gleich geblieben.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz

(18)



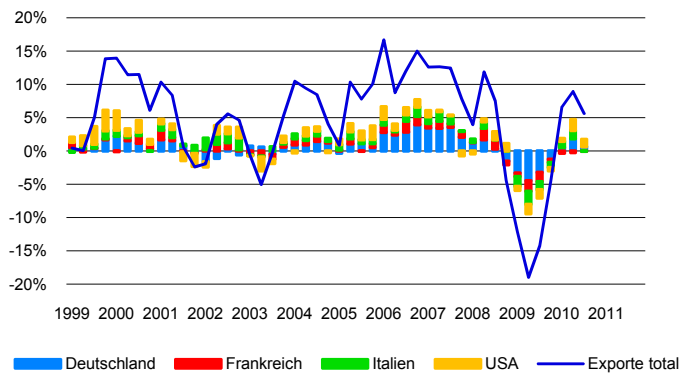
2. Quartal 2010	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	9.0%
Auftragseingang Ausland	17.0%
Umsatz total	5.2%
Umsatz Ausland	13.4%

- Das positive Resultat der Auftragseingänge ist grösstenteils auf die Nachfrage aus dem Ausland zurückzuführen.
- Die Umsätze verbesserten sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 5.2%.

Quelle: BFS.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum

(19)

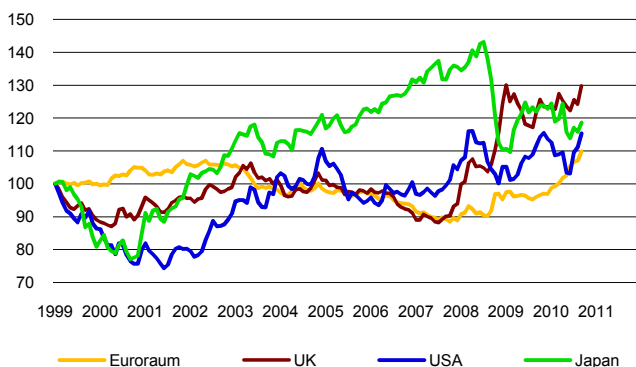


- Der schweizerische Aussenhandel wies von Januar bis September 2010 ein beachtliches Wachstum aus, wobei die Importe (+8.1%) leicht stärker stiegen als die Exporte (+7.5%).
- Im Oktober 2010 blieb der Aussenhandel in Form. Die Handelsbilanz schloss mit einem Überschuss von 2.1 Mrd. Fr.

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet

(20)



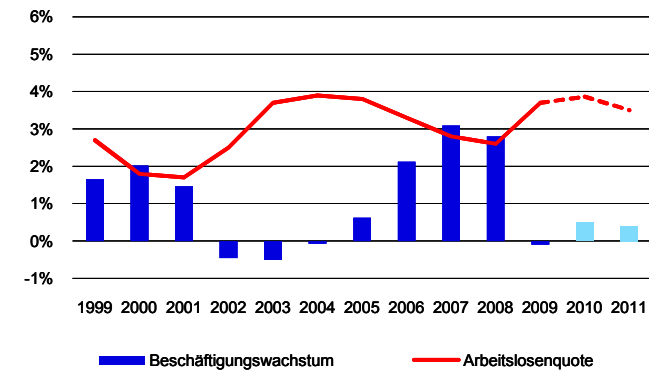
- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Francs wird der reale Aussenwert des Francs gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt er, bedeutet dies eine Abwertung des Schweizer Francs.

Quelle: SNB.

	2010							2011						
	Seco	CS	UBS	BAK	KOF	Créa	Ø	Seco	CS	BAK	UBS	Créa	KOF	Ø
Arbeitslosenquote	3.9	3.9	3.9	3.9	3.8	3.8	3.9	3.7	3.7	3.7	3.4	3.3	3.2	3.5

Arbeitslosenquote

(21)

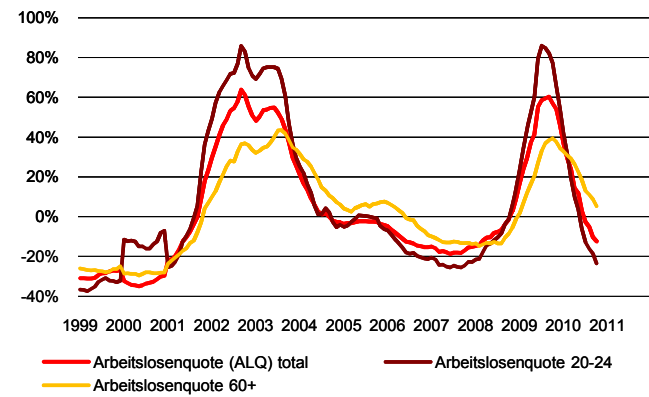


- Für 2010 und 2011 wird im Durchschnitt eine Arbeitslosenquote von 3.9% und 3.5% prognostiziert (Vormonat 3.9 und 3.7%).

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote

(22)

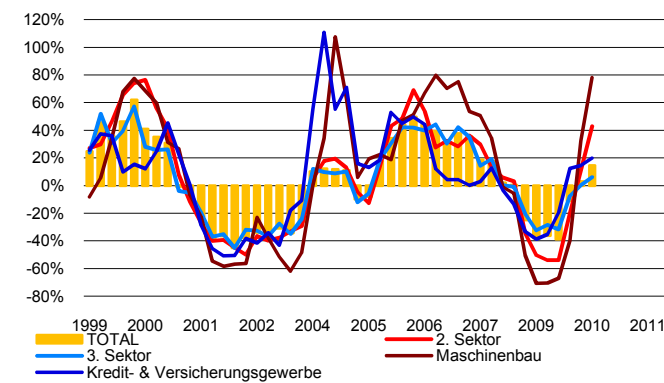


	Oktober 2010		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Anzahl	ALQ	%-Punkte	in %
TOTAL	139'365	3.5	-0.5	-0.5
2. Sektor	26'438	3.3	-1.0	-2.7
Maschinenbau	2'574	3.3	-1.6	-8.0
Chemie, Mineralölverarb.	1'193	2.7	-0.1	-1.1
3. Sektor	92'869	4.0	-0.4	0.0
Finanz- & Versicherungsw.	6'359	2.9	0.0	-2.3

Quelle: Seco.

Veränderung offene Stellen

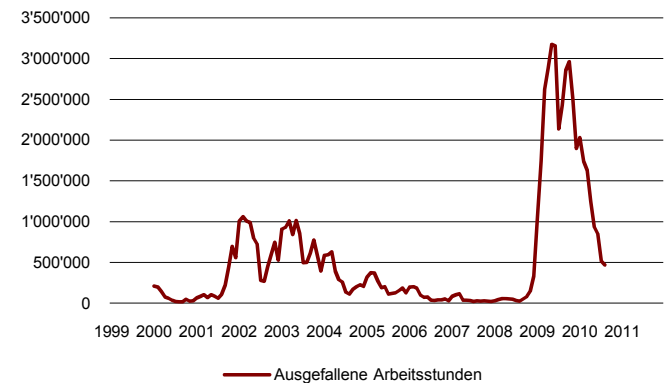
(23)



Index der offenen Stellen	Veränderung p.a. 2. Quartal 2010
TOTAL	14.4%
2. Sektor	42.8%
Maschinenbau	78.2%
3. Sektor	6.1%
Kredit- & Versicherungsgewerbe	19.7%

Quelle: BFS.

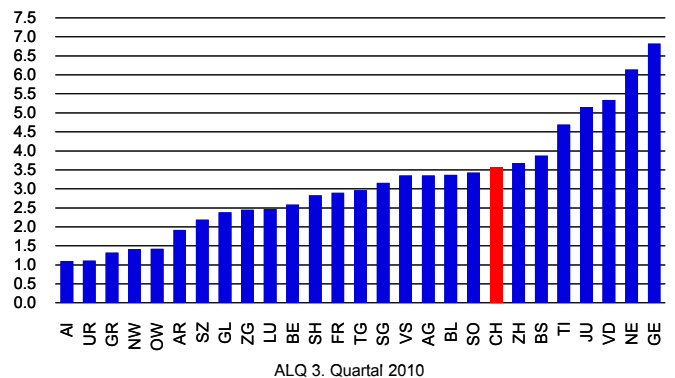
Kurzarbeitszeit



Quelle: Seco.

(24) Kantonale Arbeitslosenquoten (ALQ) in %

(25)

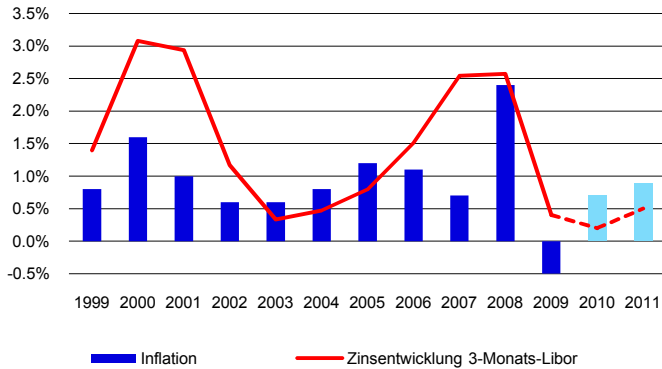


Quelle: Seco.

	2010							2011						
	CS	Seco	Créa	UBS	BAK	KOF	Ø	Seco	KOF	CS	BAK	UBS	Créa	Ø
Teuerungsrate	0.6	0.7	0.7	0.7	0.7	0.8	0.7	0.6	0.7	0.7	0.7	0.9	1.7	0.9

Teuerungsraten

(26)



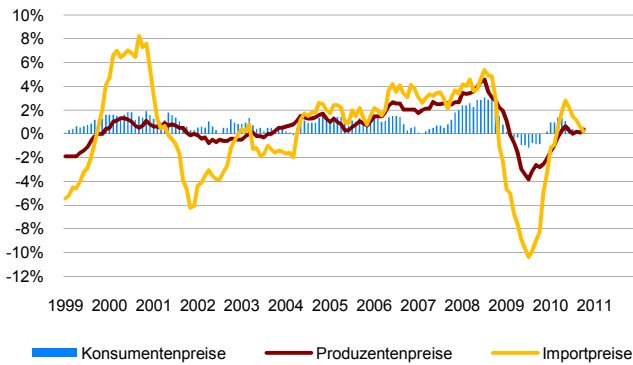
- Für 2010 und 2011 erwarten die Prognoseinstitute neu eine leichte Teuerung von 0.7% und 0.9%.
- Die SNB hat die mittelfristigen (2011 und 2012) Inflationsprognosen markant nach unten korrigiert. Die aktuelle expansive Geldpolitik dürfte nur noch langfristig (nicht mehr mittel- und langfristig) die Preisstabilität gefährden.

Inflationsprognosen SNB	2010	2011	2012
Prognose September 2010 Libor 0.25%	0.7%	0.3%	1.2%
Prognose Juni 2010 Libor 0.25%	0.9%	1.0%	2.2%

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, SNB.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise

(27)

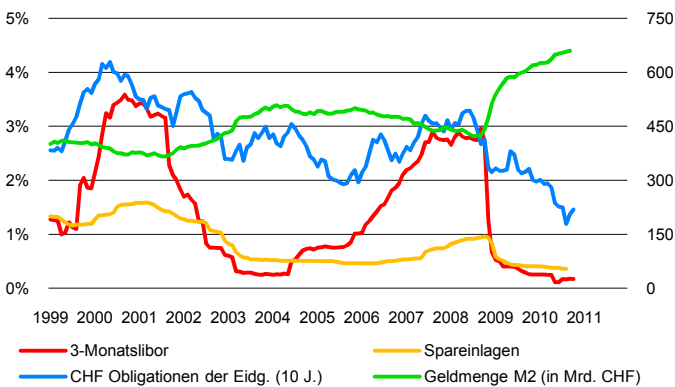


Oktober 2010	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.
Konsumentenpreise	0.5%	0.2%
Produzentenpreise	-0.2%	0.4%
Importpreise	-0.9%	0.2%

Quelle: BFS.

Zinsen und Geldmenge

(28)

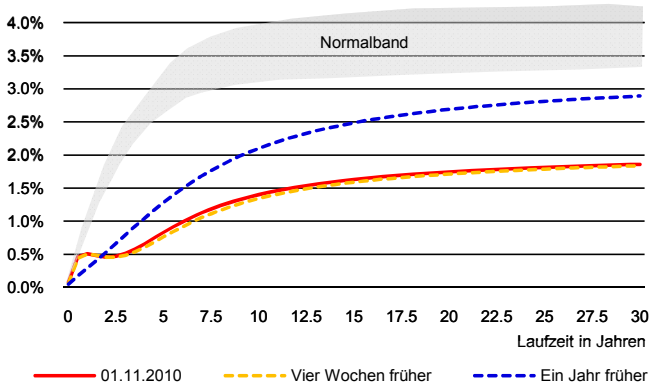


	Oktober 2010
3-Monatslibor	0.2%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	1.5%
	August 2010
Spareinlagen	0.4%

Quelle: SNB.

Renditen von eidgenössischen Obligationen

(29)



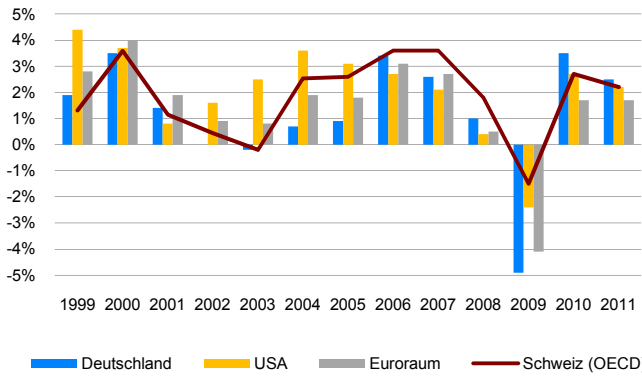
Zinsprognosen	Zinsen 3-Monats-Libor		Rendite eidg. Obligationen (10 J.)	
	2010	2011	2010	2011
Seco	0.2%	0.5%	1.7%	1.8%
KOF	0.2%	0.7%	1.7%	2.2%
Créa	-	-	1.9%	2.1%

- Normalband: langfristige Wachstumserwartung (ca. 1.5% - 2%) plus langfristige Erwartung bzgl. der Teuerung (ca. 1.5% - 2%).
- Die aktuelle Lage der Zinskurve impliziert ein eher deflationäres Szenario.

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband).

Internationale BIP-Entwicklungen

(30)

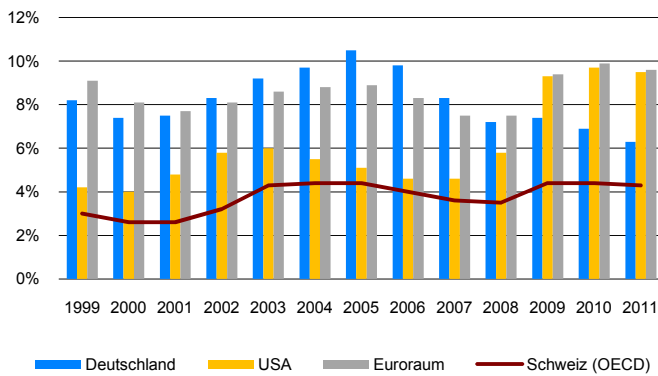


- Die Erholung der Weltwirtschaft setzt sich fort, aber die Dynamik - insbesondere das Produktions- und Handelswachstum - hat sich seit Anfang Jahr verlangsamt. Dies ist die Folge der auslaufenden temporären Wachstumstreiber (einschliesslich der fiskalen Stützungsmaßnahmen) welche noch nicht vollständig durch ein nachhaltiges Wachstum ersetzt worden sind.

Quelle: OECD.

Internationale Arbeitslosenquoten

(31)

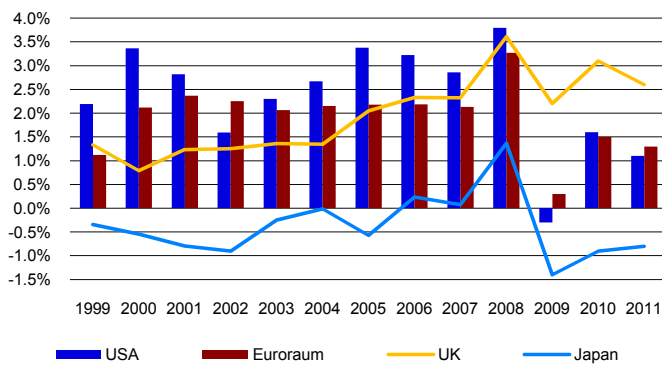


- Die OECD-weite Arbeitslosenquote dürfte bis Ende 2012 allmählich auf ungefähr 7.25% sinken, verglichen mit einem Vorkrisenniveau von 5.5%.

Quelle: OECD.

Internationale Teuerungserwartungen

(32)

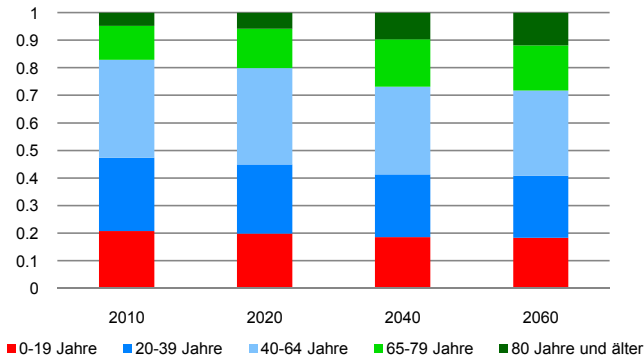


- Die Inflation dürfte sich allmählich auf einem tiefen Niveau stabilisieren.

Quelle: OECD.

Zukünftige Bevölkerungsentwicklung der Schweiz

(33)

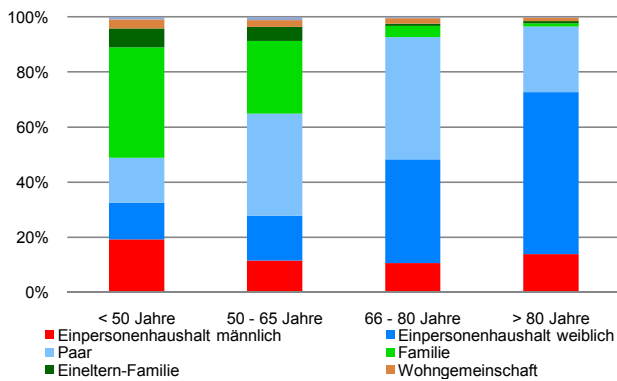


- Der Anteil der Personen ab 65 Jahren wird bis 2060 von heute weniger als 20% auf rund 30% steigen.
- Der Altersquotient (d.h. die Zahl der Personen ab 65 Jahren pro hundert 20-64-Jährige) wird sich somit von unter 30 im Jahr 2010 auf über 50 im Jahr 2060 erhöhen.
- Die Spitze der Alterspyramide wird breiter werden - die Pyramide wird zum Tannenbaum.

Quelle: BFS.

Haushaltsform nach Alter in der Schweiz

(34)

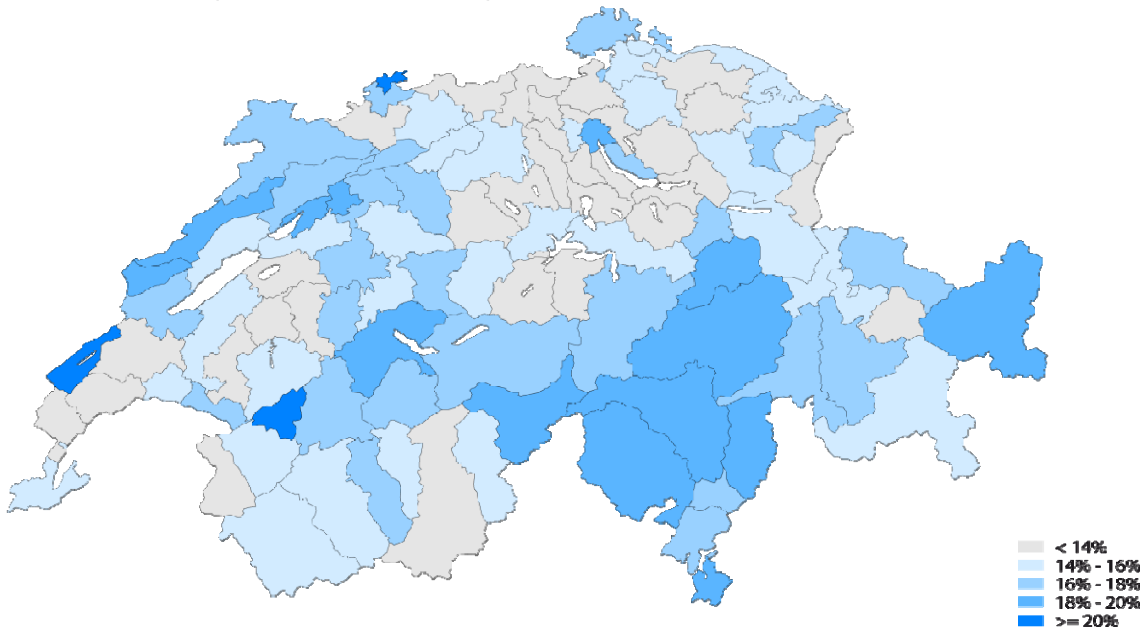


- Die demographische Alterung wird auch Auswirkungen auf die Nachfrage nach Wohnraum haben.
- Der Trend hin zu Einpersonenhaushalten (der auch bei jüngeren Altersklassen festzustellen ist) dürfte sich verstärken.

Quelle: BFS VZ 2000, Fahrländer Partner.

Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung

(35)




Weitere Informationen zum Schweizer Immobilienmarkt finden sie:

- in der Meta-Analyse Immobilien unter: http://www.fpre.ch/d/produkte_meta.html
- in IMOPROG (Fahrländer Partner & BAKBASEL) unter: http://www.fpre.ch/d/produkte_immoprog.html

Quelle: BFS VZ 2000, Fahrländer Partner.

Sponsor



PI Partner AG
Mühlebachstrasse 42
8008 Zürich

+41 (0)44 260 10 70
info@pi-partner.ch
www.pi-partner.ch

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Glossar	Alle Quellen und kopierbaren Abbildungen sind auf unserer Internetseite aufgeführt: www.fpre.ch/d/dateien/meta/Meta_Kon_2010_11_Glossar_Abbildungen.doc
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autorinnen: Bettina Simioni und Franziska Spörri. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/d/produkte_meta.html
Sponsoring	Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns.
Kontakt	Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Uetlibergstrasse 20 8045 Zürich +41 (0)43 333 05 55 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch